

„Ethnozid“, „Ökozid“ usw.). Als Einführung für ein breiteres Publikum wird das Buch seine Dienste leisten.

Peter Herde

-----

Hendrik DEY / Elizabeth FENTRESS (eds.), *Western Monasticism ante Litteram. The Spaces of Monastic Observance in Late Antiquity and the Early Middle Ages* (*Disciplina monastica* 7) Turnhout 2011, Brepols, 387 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-2-503-54091-7, EUR 95 (excl. VAT). – Ein 2007 veranstalteter Kongress der American Academy in Rome hatte zwei Schwerpunkte: Monastische Texte und deren Rezeption zwischen Ideal und Wirklichkeit mit sieben Beiträgen sowie dieselbe Anzahl zur materiellen Kultur und Archäologie. Der Hg. D. führt mit dem provokanten Titel „Bringing Chaos out of Order“ (S. 19–40), in aktuelle Forschungsfragen wie auch die folgenden Beiträge ein. – Columba STEWART, *Monastic Space and Time* (S. 43–51), beschränkt sich auf geistreiche Andeutungen. – Albrecht DIEM, *Inventing the Holy Rule* (S. 53–84), hingegen geht konzis der Frage nach, wie sich die *Regula Benedicti* nicht zuletzt durch das Zutun Benedikts von Aniane als monastische Normschrift durchsetzen konnte. – Roberto ALCIATI, *And the Villa Became a Monastery* (S. 85–98), regt am Beispiel der Gemeinschaft des Sulpicius Severus in Primuliacum an, dass spätantike villae als Grundlage monastischer Zusammenschlüsse noch intensiver erforscht werden sollten. – Lindsay RUDGE, *Dedicated Women and Dedicated Spaces* (S. 99–116), konzentriert sich auf das dem hl. Johannes geweihte Frauenkloster in Arles, für das Caesarius die *regula virginum* verfasste, und hinterfragt dessen spezielle Motive. – Pablo C. DIAZ, *Regula communis: Monastic Space and Social Context* (S. 117–135), widmet sich – unter Hintanstellung des Vortragstitels – der Text- und Wirkungsgeschichte. – Leslie DOSSEY, *The Social Space of North African Asceticism* (S. 137–157), bietet einen einführenden Überblick unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses Augustins. – Gisella CANTINO WATAGHIN (S. 355–377) unterstreicht in ihren abschließenden, weiterführenden – keineswegs resümierenden – Bemerkungen die Ratlosigkeit bei der Suche nach Gemeinsamkeiten: „Once more we are reminded of the polisemic value of the term ‚monasticism‘ and of its variations at different times and in different places; just as different, therefore, may be the spaces of its setting“ (S. 372). Ein Namenregister ist beigegeben.

C. L.

*Ecclesia in medio nationis. Reflections on the Study of Monasticism in the Central Middle Ages. Réflexions sur l'étude du monachisme au Moyen Âge central*, ed. by/ed. par Steven VANDERPUTTEN / Brigitte MEIJNS (*Mediaevalia Lovaniensia. Series I: Studia* 42) Leuven 2011, Leuven University Press, 215 S., Abb., ISBN 978-90-5867-887-4, EUR 45. – Zur Erforschung des hochma. Mönchtums in den letzten Jahrzehnten legen die beiden Hg. einen interessanten Band vor, der neben Einführung und Zusammenfassung sieben Beiträge – fünf in Französisch, zwei in Englisch – bietet. – Isabelle ROSÉ unternimmt es, den Forschungsstand zu Mönchtum und Gemeinschaftsleben vom 9. bis